

Serie: Was macht eigentlich ein ...? Berufe im Porträt

Niederlassungsleiter mit Nashörnern?

Die Berufe unserer Versicherten sind so vielfältig wie die Unternehmen, für die die UK PT zuständig ist. In dieser Serie stellen wir Menschen vor, die entweder selten im Fokus stehen oder deren Aufgabenfeld sehr interessant ist. Diesmal: Rolf Weinhold, Leiter der Niederlassung Brief Kassel. Dr. Thomas Draxler hat ihn besucht.



Rolf Weinhold
sammelt Dickhäuter.

Wo drückt der Schuh?“ Diese Frage hat Rolf Weinhold (53) schon sehr oft seinen Mitarbeitern gestellt. „Eine offene und respektvolle Kommunikation ist einer der wichtigsten Bausteine, um erfolgreich und verantwortungsvoll eine Niederlassung zu führen“, sagt der Niederlassungsleiter. Er trägt die Verantwortung für 2850 Beschäftigte, die im Briefzentrum Fulda und Kassel, im Frachtpostzentrum Staufenberg, im Express- und Logistik-Netz Niederaula und in 959 Zustellbezirken in Mittel- und Nordhessen arbeiten. Von hier werden täglich 438 073 Haushalte mit Briefen und Paketen versorgt. 639 Kraftfahrzeuge und 123 Fahrräder sind im Einsatz.

Rolf Weinhold fing 1979 nach dem Abitur als Postinspektorenanwärter bei der Deutschen Bundespost im gehobenen Dienst an. Während der Ausbildung in Soest und Hamm durchlief er neben der Verwaltung auch die operativen Dienststellen und lernte die vielfältigen Tätigkeitsbereiche der Zustellung kennen. „Die Arbeit macht Freude und die täglichen Herausforderungen spornen an“, verrät Weinhold. Herausforderungen als Führungskraft hat er schon 1995 als Abteilungsleiter Qualität und von 1997 bis 2000 als Abteilungsleiter Auslieferung angenommen und erfolgreich bewältigt. „Irgendwann kam dann ein Anruf, ob ich es mir zutraue, eine Niederlassung zu leiten.“

Zunächst übernahm Weinhold die Niederlassungsleitung in Dortmund, danach Hamburg Zentrum und seit 1. Dezember 2008 leitet er die Niederlassung in Kassel. In seiner Position helfen kollegiale Beratungen, um schwierige Aufgaben zu meistern. Aber ein Niederlassungsleiter muss auch ein paar spezielle Eigenschaften mitbringen. Ein dickes Fell etwa. Viele der Voraussetzungen einer Führungskraft sieht Weinhold in seinem Lieblingstier, dem Nashorn, repräsentiert. „Loyalität, Wendigkeit, Ausdauer, das Gewährenlassen, manchmal

eine dicke Haut und auch Durchsetzungsfähigkeit – all das braucht auch ein Niederlassungsleiter“, sagt Weinhold mit einem Schmunzeln. Kein Wunder, dass er Nashörner sammelt. In allen Variationen, Größen und Farben.

Die Aufgaben eines Niederlassungsleiters sind vielfältig, die Ziele eindeutig. Die Qualitätszahlen müssen stimmen, die Zufriedenheitsquote der Kunden und der Beschäftigten sollen ganz hoch sein, der Krankenstand möglichst niedrig. Daran muss täglich daran gearbeitet werden. „Mein Erfolgsrezept sieht so aus: 200 Gramm Respekt vor allen Beschäftigten, ein Liter Wertschätzung, dazu drei Esslöffel Mut und eine Prise Humor“, zählt der Niederlassungsleiter auf, „dann die Handlungsfelder und den direkten Dialog nachhaltig gut mischen und täglich frisch zubereiten.“ Das Rezept funktioniert: Das zeigen die unternehmerischen Qualitätszahlen und die Motivation der Belegschaft. Auch der Arbeitsschutz liegt dem Chef am Herzen. Er weiß: Hinter jedem Unfall stehen Schmerzen und menschliches Leid, die es zu verhindern gilt. Wann immer es sein praller Terminkalender zulässt, leitet Weinhold daher die Arbeitsschutzausschusssitzungen und ist auch schon mal bei Begehungen mit dem Präventionsexperten der UK PT dabei.

Weinhold ist seit 30 Jahren verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Am Wochenende engagiert er sich ehrenamtlich für die evange-

lische Kirchengemeinde Borgel und versucht, Spenden zum Erhalt der Kirchen und Gebäude zu organisieren. Entspannung findet der 53-Jährige am Wochenende auf den Spaziergängen mit seinem Labrador, fit hält er sich mit Krafttraining. Die Beschäftigung mit politischer Literatur und das Lesen von Büchern über deutsche und europäische Geschichte inspirieren ihn. Ebenso wie Fernreisen nach Indien oder Amerika – und nach Namibia. Auch der Nashörner wegen. \



Immer im Einsatz für die Niederlassung – auch am Wochenende.